



CHIP SOMODEVILLA/GETTY IMAGES; EMMA MCKOY/DIE POSAUNE

## Der neue US-Notenbank-Vorsitzende wird die Zinsen nicht senken

- Adam Jones
- [19.06.2026](#)

Präsident Donald Trump drängte darauf, den ehemaligen Vorsitzenden der US-Notenbank, Jerome Powell, durch Kevin Warsh zu ersetzen – und zwar vor allem aus einem Grund: niedrigere Zinssätze. Am Mittwoch entschied sich die US-Notenbank jedoch dafür, die Zinsen unverändert bei 3,5 bis 3,75 Prozent zu belassen.

- Warsh erklärte, er beabsichtige, die Inflation auf das seit langem von der US-Notenbank angestrebte Ziel von 2 Prozent zu senken und „Preisstabilität zu gewährleisten“ – ein Hinweis darauf, dass er die Zinsen möglicherweise noch in diesem Jahr anheben könnte.

Die Inflationsrate für Mai wurde letzte Woche mit 4,2 Prozent angegeben – der höchste Stand seit drei Jahren. Die US-Notenbank geht davon aus, dass die Inflationsrate das ganze Jahr über über 3 Prozent liegen wird.

- Ein Großteil der derzeitigen Inflation lässt sich auf die Auswirkungen des Iran-Kriegs auf die Ölpreise zurückführen. Doch selbst ohne den Anstieg der Energie- und Lebensmittelpreise läge die Inflationsrate mit 2,9 Prozent immer noch auf einem hohen Niveau.

Die Märkte schienen von dieser Entscheidung nicht begeistert zu sein.

- Am Mittwoch gab der S&P 500 um 1,2 Prozent nach, während der NASDAQ, der vor allem Technologieunternehmen abbildet, um 1,3 Prozent nachgab. Auch die Rendite zweijähriger Staatsanleihen stieg um 16 Basispunkte, was darauf hindeutet, dass die Anleger davon ausgehen, dass Warsh die Zinsen tatsächlich anheben wird.

Auch Präsident Trump schien unzufrieden und bemerkte: „In Ordnung. Wie auch immer.“

- Auf die Frage nach der Möglichkeit einer künftigen Zinserhöhung erklärte er, dies könne durchaus geschehen, und fügte hinzu: „Das ist kaum zu glauben. Das hält ein Land einfach nur zurück.“ Er bekräftigte jedoch, dass er Warsh für einen „sehr netten Kerl“ halte.

Dies verdeutlicht die schwierige finanzielle Lage der USA. Einerseits führt ein Anstieg der Zinssätze zu einer Konjunkturabschwächung und einem Anstieg der Arbeitslosigkeit. Sinken die Zinsen, verschärft sich die Inflation und die Wohnkosten werden immer unerschwinglicher.

- Die Staatsverschuldung der USA hat die Marke von 39 Billionen Dollar überschritten, die Inflation befindet sich auf einem Dreijahreshoch, und die Märkte setzen Billionen auf spekulative Technologien. Die Regierung hat keine Lösung.

Dieses finanzielle Dilemma ist eine Strafe für Amerikas Ungehorsam gegenüber Gottes Gesetzen (3. Mose 26; 5. Mose 28).

Die finanziellen Schwierigkeiten der USA werden so lange anhalten, bis es in den Vereinigten Staaten zu einem finanziellen Zusammenbruch kommt. Um mehr über die Prophezeiungen zur finanziellen Zukunft Amerikas zu erfahren, lesen Sie unseren Trends-Artikel [„Warum die Posaune den wirtschaftlichen Zusammenbruch Amerikas beobachtet.“](#)